

## Info-Kartoffelanbau

### Infos zur Aktion:

- Zur Biodiversität gehört auch der Erhalt alter Sorten. Der Anbau alter Kartoffelsorten in Tannesberg ist außerdem untrennbar mit dem Rebhuhn-Projekt der Wildland-Stiftung Bayern als Naturschutzorganisation des Landesjagdverbands Bayern verbunden. 1999 startete ein Landkreisübergreifendes Projekt mit der Nachbargemeinde Gleiritsch zum Schutz des Rebhuhns. (Inzwischen abgeschlossen)
- Das Rebhuhn fühlt sich in Kartoffeläckern wohl, da es unter den Blättern Deckung findet. Die Kartoffeln des Tannesberger Biodiversitätsprojektes werden darüberhinaus ohne Pflanzenschutzmittel angebaut, so dass sich zwischen den Reihen viele Wildkräuter finden, die dem Rebhuhn Sämereien als Nahrung bieten.
- Alte Sorten überraschen mit vielfältigen Formen und Farben: Bamberger Hörnchen, Rote und Gelbe Emma, Blaue Elise – jede Sorte besitzt einen eigenen, typischen Geschmack und die Roten und Blauen bringen Farbe auf den Tisch!
- Verkauft werden sie unter anderem auf dem Tannesberger Regionalmarkt, der am 2. Sonntag im September stattfindet.
- Übrigens stellt die Bund Naturschutz-Ortsgruppe jedes Jahr gegen Spende einen Stückchen Acker als „Bürgeracker“ zur Verfügung, der für Kartoffel- und Gemüseanbau genutzt werden kann.